

[51418.] Für Leipzig! -- Ein junger Gehilfe, der 5 Jahre in den ersten Commissionsgeschäften von Leipzig gearbeitet hat, 2 Jahre im Sortiment thätig war, mit den Arbeiten des Verlags hinlänglich vertraut ist, das Inseratenwesen und Correcturenlesen kennt und eine saubere Handschrift schreibt, sucht per 1. Januar 1881 oder auch später Stellung in einer Verlags-Handlung oder in einem Commissionsgeschäft. Suchender besitzt auch einige Sprachkenntnisse. Anerbietungen unter Chiffre H. F. Nr. 23. befördert die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

Weihnachten 1880.

[51419.]

Anzeigen und Anmeldungen von Beilagen für

Die Gegenwart.

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben

herausgegeben von Paul Lindau,

deren Wirkung auf die

Weihnachtszeit

berechnet ist, erbitte mir stets acht Tage vor dem Erscheinen der gewählten Nr.

Dieses sind die betreffenden Daten:

- Der 13. Novbr. für Nr. 47.
- Der 20. " " " 48.
- Der 27. " " " 49.
- Der 4. Decbr. " " " 50.
- Der 11. " " " 51.

Die Gebühren bei den Inseraten betragen 30 \mathcal{A} n. b. pro dreigespaltene Petitzeile.

Beilagen sind an das Comptoir von B. G. Teubner in Leipzig zu richten; Gebühren, wenn nicht besondere Formate vorliegen, 30 \mathcal{M} .

Hochachtungsvoll

Berlin W., Behren-Str. 4, den 1. November 1880.

Georg Stilke.

[51420.] Verleger

neuer Prachtwerke

ersuchen wir, uns ein Exemplar vor Ausgabe zur Ansicht zu senden, um es unsern Mitgliedern vorlegen zu können.

Frankfurt a/M., alter Markt 40, 4. November 1880.

Mitteldeutsches Vereins-Sortiment, E. G.

[51421.] Verleger illustrirter oder sonstwie künstlerisch ausgestatteter Werke erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß das Beiblatt der

Zeitschrift für bildende Kunst

wie früher, so auch in diesem Jahre eine kritische Uebersicht über die neu erschienenen illustrirten Prachtwerke u. unter der Rubrik:

Vom Christmarkt

veröffentlichten wird. Ich bitte daher, Recensions-Exemplare für die Redaction mit möglicher Beschleunigung an mich gelangen zu lassen. Illustrationsproben werden nach Uebereinkunft beigelegt.

E. A. Seemann in Leipzig.

Inserate und Beilagen

[51422.] finden durch den **Literarischen Merkur**

weiteste und wirksamste Verbreitung.

Vorläufige Auflage 15,000 Expl.!

Der „Literarische Merkur“ gelangt unmittelbar in die besten Kreise des bücherkaufenden Publicums.

Die Inserate bilden einen im wahren Sinne des Wortes integrierenden Theil des Blattes, sind daher von dauernder Wirkung.

Die Gebühren betragen:

- für $\frac{1}{2}$ Seite 5 \mathcal{M} — \mathcal{A}
- „ $\frac{1}{4}$ „ 2 „ 75 „
- „ $\frac{1}{8}$ „ 1 „ 50 „
- „ $\frac{1}{16}$ „ 1 „ — „

(Die ganze Seite enthält 150 gespaltene Petit-Zeilen.)

Vorläufige Auflage 15,000 Expl.!

Beilagen berechne ich mit 4 \mathcal{M} für jedes Tausend der Auflage.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Schwerinstr. 9.

Franz Neugebauer.

Die Zeitung „Post“

jetzige Auflage 11,200 Exemplare,

[51423.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für militärische, culturhistorische und Kunst-Werke, sowie Schriften über Landwirtschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

Die „Post“

berechnet 40 \mathcal{A} pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt.

Recensionsexemplare finden schnellste Berücksichtigung.

Da jede Besprechung sofort der betr. Verlags-Handlung zugesandt wird, bitten wir unsere Kreuzbandsendungen nicht zu übersehen.

Expedition der „Post“.

Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

[51424.] Zur erfolgreichsten Insertion von

Büchern,

Musikalien, Lehrmitteln etc.

empfehle Ihnen die

Weihnachts-Beilage

der

Deutschen Schulzeitung,

deren Inseratentheil auch unsern beiden anderen Zeitschriften:

Deutsche Schulgesetz-Sammlung

und

Deutscher Schulmann,

gratis angefügt wird.

Insertionspreis die Petitzeile nur 30 \mathcal{A} . Beilagegebühr 12 \mathcal{M} , für alle drei Zeitschriften 30 \mathcal{M} .

Berlin S.O.,

Michaelkirchplatz 7.

Fr. Ed. Keller.

Literarischer Merkur.

[51425.]

Die Anfangs December erscheinende

Weihnachts-Doppelnummer

(Nr. 4 und 5)

meines „Literarischen Merkur“ soll in einem besonderen, ausführlichen Artikel eine Besprechung von in diesem Jahre erschienenen und zu Weihnachtsgeschenken geeigneten Büchern aus dem Gebiete der

Geschichte, Länder- u. Völkerkunde, Naturwissenschaften, Belletristik, Kunstliteratur, Prachtwerke und Jugendschriften

bringen. -- Indem ich Verlags-Handlungen hierauf aufmerksam mache, ersuche ich, mir 1 Expl. derjenigen ihrer Novitäten, welche obigen Bedingungen genügen, schleunigst direct per Post -- event. unter vorläufiger Berechnung, aber mit der Verpflichtung, die Beträge nach erfolgter Besprechung und Empfang der Beilagsnummer mir wieder gutzuschreiben, -- zu übersenden.

Hierbei erlaube ich mir, außer auf die weite Verbreitung des „Literarischen Merkur“, noch darauf hinzuweisen, daß derselbe durch die -- wenn schon knappe, so doch stets erschöpfende -- elegante und anregende Form seiner allzeit objectiven Urtheile in der kurzen Zeit seines Bestehens sich bei Literaturfreunden lebhafteste Theilnahme errungen hat und sich für Sortimenter als zeitgemäßes, nutzbringendes Vertriebs-Organ erweist.

Aus diesen Gründen werden

Inserate

in der „Weihnachts-Doppelnummer“ besonders wirksam sein, und berechne ich

- für $\frac{1}{8}$ Seite (33 gespalt. Nonpareille-Zeilen Raum) 16 \mathcal{M} ,
- für $\frac{1}{4}$ Seite (66 gespalt. Nonpareille-Zeilen Raum) 24 \mathcal{M} ,
- für $\frac{1}{2}$ Seite (100 gespalt. Nonpareille-Zeilen Raum) 44 \mathcal{M} ,
- für $\frac{3}{4}$ Seite (200 gespalt. Nonpareille-Zeilen Raum) 80 \mathcal{M} .

Diese, im Vergleich zur hohen Auflage (16,000 Expl.!) und vornehmen Ausstattung meines Unternehmens, sehr billigen Insertions-Bedingungen empfehle ich den Herren Verlegern zu geneigter Beachtung!

Mehrfachen Anregungen Folge leistend, offerire ich hiermit verehrlichen Sortiments-Handlungen diese „Weihnachts-Doppelnummer“ zum aparten Bezuge, neben der fälligen Continuation, und zwar bei weniger als 10 Exemplaren à 15 \mathcal{A} , 10 Exemplare für 1 \mathcal{M} , jedes weitere Expl. à 10 \mathcal{A} netto baar.

Um rechtzeitige Einsendung der Bestellungen bittend

Hochachtungsvoll

Berlin, 29. October 1880.

Franz Neugebauer.

Bod's Deutsches Lesebuch

[51426.] liefere ich nur auf Verlangen in neuer Orthographie, wo nichts bemerkt ist, wird die alte Ausgabe expedirt. Auf Rücknahme fest bezogener Exemplare kann ich mich nicht einlassen und bitte deshalb um Beachtung dieser wiederholt erlassenen Anzeige.

Breslau.

Ferdinand Girt.